

~~Road Pricing~~



NEIN DANKE!

Kilometerabhängige Autobahnmaut macht Autofahren zum Luxus!

Eine Mehrheit im EU Parlament will den Weg für die kilometerabhängige Autobahnmaut frei machen. Das geplante flächendeckende „Road-Pricing“-System wäre eine unsoziale Belastung für Vielfahrer und besonders Pendler, die keine Alternative zum Auto haben!

➔ PENDLER WERDEN MASSIV BELASTET

Wer täglich 50 Kilometer über eine Autobahn zur Arbeit fährt, hätte allein dafür **Mehrkosten von 2.250 Euro** – zusätzlich zu dem Mehraufwand, den das Pendeln jetzt schon macht. Das wäre eine sehr unfaire Verschlechterung für Bewohner des ländlichen Raumes!

➔ FÜR AUTOFAHRER VERDOPPELN SICH DIE KOSTEN

Die Behauptung „Road Pricing“ sei fairer, weil Wenigfahrer weniger zahlen, hält einer Experten-Überprüfung nicht stand. Die elektronische Maut erhöht die Kosten merklich: So würde etwa ein Wochenendausflug von Graz nach Schladming **40 Euro kosten anstatt 8,80 Euro** mit einer 10-Tages-Vignette. Dazu kommt: Ein kilometerabhängiges Mautsystem würde es für den Staat einfacher machen, Gebühren zukünftig schleichend zu erhöhen.

➔ AUSWEICHVERKEHR BELASTET SICHERHEIT UND UMWELT

Der Ausweichverkehr würde bei Mautkosten von 10 Cent/Kilometer deutlich stärker, gefährlicher und – speziell in Ortsgebieten – lärm- und umweltbelastender. Experten warnen daher vor einer **13-fach höheren Unfallrate** auf Bundes-, Landes- und Nebenstraßen.



„Jeder Griff in die Geldbörse der Autofahrer – vor allem der Pendler – ist völlig unakzeptabel. Wer weitere Wege zur Arbeit hat, darf nicht mit Nettoeinkommensverlusten bestraft werden!“

Franz Gosch

AK Vizepräsident und Obmann der Pendlerinitiative

**Gemeinsam können wir es verhindern.
Jetzt hier unterschreiben!**

Unterschriftenliste
auf der Rückseite

